

Wir freuen uns, Ihnen heute die dritte Ausgabe unserer Newsletter „Junkert aktuell“ präsentieren zu können. Die bisher ausschließlich positive Resonanz auf unsere Newsletter motiviert Klaus Junkert weiter, die vielen Fragen rund ums Auge zu beantworten.

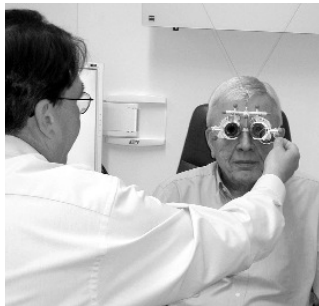
Warum Brille mit Termin?

Die Antwort: weil es sinnvoll ist!

**„Gut Ding braucht Weile“
„Eben schnell“ ist niemals
gründlich und genau.**

Deshalb hat Augenoptiker Klaus Junkert schon seit 1999 immer um Terminvereinbarung gebeten, und er hat damit Erfolg:

Da die Augenglasbestimmung bei ihm sehr gründlich und genau durchgeführt wird – und zwar nur vom Augenoptikermeister Junkert SELBST – nimmt er sich dafür genügend Zeit – mindestens eine Stunde. In dieser „Junkert aktuell“ sollen die verschiedenen Elemente dieser Augenglasbestimmung beschrieben und erklärt werden, damit sich der interessierte Endverbraucher ein Bild machen kann, was ihn beim Augenoptikermeister Junkert erwartet.



Im Vorfeld der Augenglasbestimmung werden Informationen eingeholt in Bezug auf:

- bestehende Sehprobleme
- die getragene Sehhilfe
- die dioprische Wirkung dieser Sehhilfen und deren Zentrierung

Ärztliche Untersuchungen werden zusätzlich und vorausgehend empfohlen, insbesondere dann, wenn Störungen vorliegen, die nicht nur durch Fehlsichtigkeiten erklärt wer-

den können. Um Zusammenhänge, die durch Störungen des Zusammenspiels beider Augen („wie gut/schlecht arbeiten beide Augen zusammen?“), das auch „Binokularsehen“ genannt wird, beurteilen zu können, wird besonders geachtet auf:

Kopfschmerz; – Lichtempfindlichkeit – schnelles Ermüden bei anspruchsvollen Sehaufgaben – Schwierigkeiten beim Wechsel von Blickrichtungen und Sehentfernungen – Probleme beim Nahsehen – Schwierigkeiten, sich über einen längeren Zeitraum auf einen Punkt zu konzentrieren – Schwierigkeiten beim Schätzen von Entfernungen – Unruhe der visuellen Wahrnehmung – Probleme beim Lesen und Schreiben.

2005 berichtete die Stiftung Warentest:

Viele Augenoptiker verpassen Ihren Kunden schlecht sitzende oder unscharfe Brillen. Oft verließen die Tester den Laden mit Brillen, die ihre Fehlsichtigkeit nur unzulänglich korrigierten. Über ein „befriedigend“ kam kein Laden hinaus. Nur drei der 40 Brillen waren gut angepasst.

Diese Untersuchung der Stiftung Warentest zeigte, dass der Hauptgrund für dieses katastrophale Ergebnis in der mangelnden Gründlichkeit der Untersuchungen und Messungen liegt. (Filzstift und Plastiklineal zum Messen von Augenabstand gehören in die Mottekiste!) Um das bestmögliche Sehergebnis zu erzielen, nimmt der Augenoptikermeister im Verlauf seiner Messungen Augenhintergrundbetrach-

tungen vor („Ophthalmoskopie“) und misst die Vorderflächenwölbungen der Augen („Ophthalmometrie“)



Dafür stehen sowohl die neuesten Messapparaturen zur Verfügung, als auch das nötige Fachwissen, um die Ergebnisse optimal auszuwerten. (Über ständige Fortbildung wird dieses Fachwissen unermüdlich erweitert.

Und für alle diese intensiven Untersuchungen und Messungen und das Besprechen der Ergebnisse wird **Zeit** benötigt,

**„Darum Brille
mit Termin“**



Unser Wissen • Ihr Sehen
Kleine Geldstraße 10
45657 Recklinghausen
Phon: 0 23 61 / 48 27 22
www.junkert-optometrie.de

Öffnungszeiten:
Montags Ruhetag
Di.–Fr. 9.00–13.00 Uhr
und 14.30–18.30 Uhr
Sa. 10.00–16.00 Uhr